

Wahlinformation

Europawahl 2014 / 1

Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Staat	EU - Beitritt	Euro (€) seit	Einwohner am 01.01.2013 in Mio.	zu wählende Mitglieder des Europäischen Parlament	Datum der Wahl
Belgien 	1952	1999	11,2	21	25. Mai
Bulgarien 	2007	nein	7,3	17	25. Mai
Dänemark 	1973	nein	5,6	13	25. Mai
Deutschland 	1952	1999	80,5	96	25. Mai
Estland 	2004	2011	1,3	6	25. Mai
Finnland 	1995	1999	5,4	13	25. Mai
Frankreich 	1952	1999	65,6	74	25. Mai
Griechenland 	1981	2001	11,1	21	25. Mai
Großbritannien 	1973	nein	63,9	73	22. Mai
Irland 	1973	1999	4,6	11	23. Mai
Italien 	1952	1999	59,7	73	25. Mai
Kroatien 	2013	nein	4,3	11	25. Mai
Lettland 	2004	2013	2,0	8	24. Mai
Litauen 	2004	nein	3,0	11	25. Mai
Luxemburg 	1952	1999	0,5	6	25. Mai
Malta 	2004	2008	0,4	6	24. Mai
Niederlande 	1952	1999	16,8	26	22. Mai
Österreich 	1995	1999	8,5	18	25. Mai
Polen 	2004	nein	38,5	51	25. Mai
Portugal 	1986	1999	10,5	21	25. Mai
Rumänien 	2007	nein	20,0	32	25. Mai
Schweden 	1995	nein	9,6	20	25. Mai
Slowakei 	2004	2009	5,4	13	24. Mai
Slowenien 	2004	2007	2,1	8	25. Mai
Spanien 	1986	1999	46,7	54	25. Mai
Tschechien 	2004	nein	10,5	21	23. / 24. Mai
Ungarn 	2004	nein	9,9	21	25. Mai
Zypern 	2004	2008	0,9	6	25. Mai

Datenquellen: www.europarl.europa.eu, epp.eurostat.ec.europa.eu

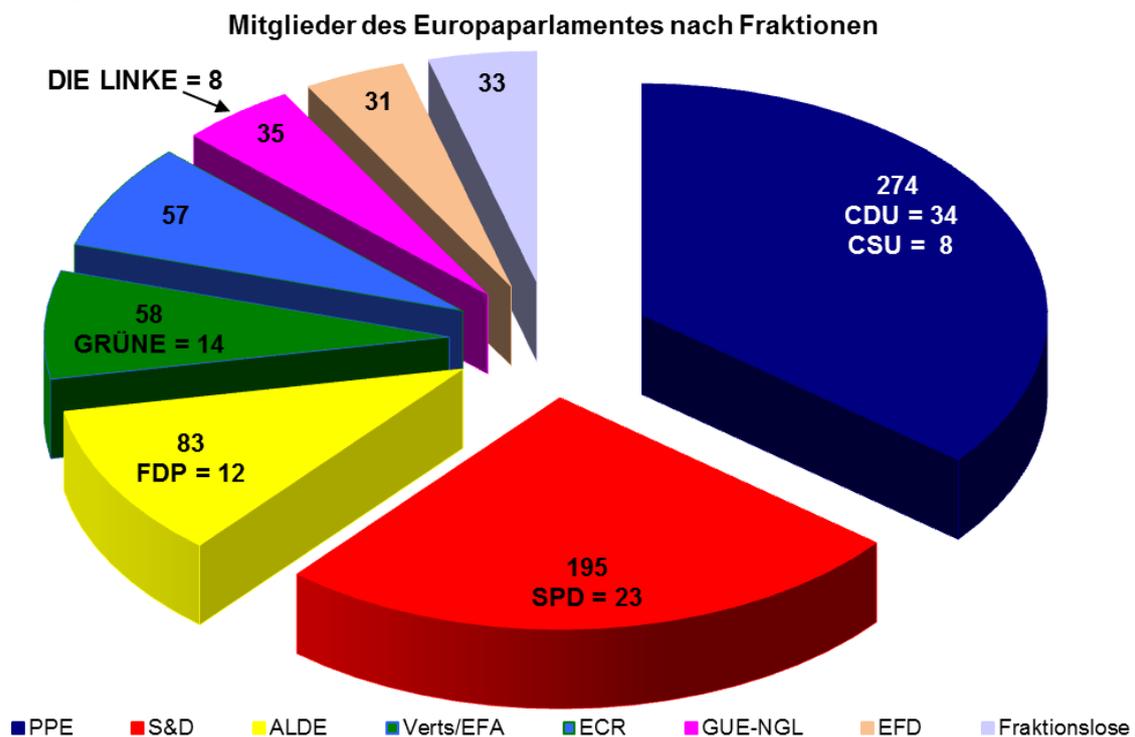
Über die Zusammensetzung des neuen Parlamentes für die nächsten fünf Jahre entscheiden die Bürgerinnen und Bürger, die in den unterschiedlichen EU-Ländern in der Zeit vom 22. bis zum 25. Mai 2014 zur Wahl aufgerufen sind. In der Bundesrepublik Deutschland, dem bevölkerungsreichsten Land der EU, sind am Sonntag, den 25. Mai, 96 Abgeordnete zu wählen, drei weniger als bisher.

Seit der ersten Direktwahl des Europäischen Parlamentes (EP) im Jahre 1979 hat dieses seine Kompetenzen Zug um Zug ausgebaut. Die Übertragbarkeit klassischer parlamentarischer Funktionen auf das EP bleibt aber schwierig. Zwar sind auch im EP Fraktionen die Zentren der politischen Willensbildung, da aber keine auf parlamentarischen Mehrheiten gestützte „Regierung“ existiert und viele Beschlüsse des EP mit absoluter Mehrheit gefasst werden müssen, arbeiten die großen Fraktionen in weiten Bereichen zusammen.

Zur Bildung einer Fraktion sind mindestens 25 Abgeordnete erforderlich. In jeder Fraktion muss wenigstens ein Viertel der Mitgliedsstaaten vertreten sein. Dadurch soll die grenzüberschreitende Kooperation der politischen Parteien und Abgeordneten sichergestellt und eine rein nationale Betrachtungsweise der Probleme verhindert werden. Damit gehören allen sieben Fraktionen des EP Abgeordnete aus mehreren Ländern an.

Grundlage der Fraktionen im EP bilden die Europäischen Parteien, zu denen sich nationale Parteien mit ähnlicher politischer Ausrichtung auf EU-Ebene zusammengeschlossen haben. Das folgende Schaubild zeigt die Stärke der Fraktionen im aktuellen Parlament und die Zuordnung der deutschen Abgeordneten.

Erstmals treten die europäischen Parteiengruppen bei der anstehenden Europawahl 2014 mit eigenen SpitzenkandidatInnen für ganz Europa an. Nach dem Willen des Europäischen Parlamentes soll dann die Person, deren Parteiengruppe die meisten Stimmen auf sich vereinigt, PräsidentIn der Europäischen Kommission werden. Dies steht aber unter dem Vorbehalt der Zustimmung der EU-Staats- und Regierungschefs.



Bezeichnung der Fraktionen

- PPE** Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
- S&D** Progressive Allianz der Sozialisten & Demokraten im Europäischen Parlament
- ALDE** Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa
- Verts/EFA** Grüne / Freie Europäische Allianz
- ECR** Europäische Konservative und Reformisten
- GUE-NGL** Vereinigte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke
- EFD** Europa der Freiheit und der Demokratie

Wahlinformation Europawahl 2014 / 1

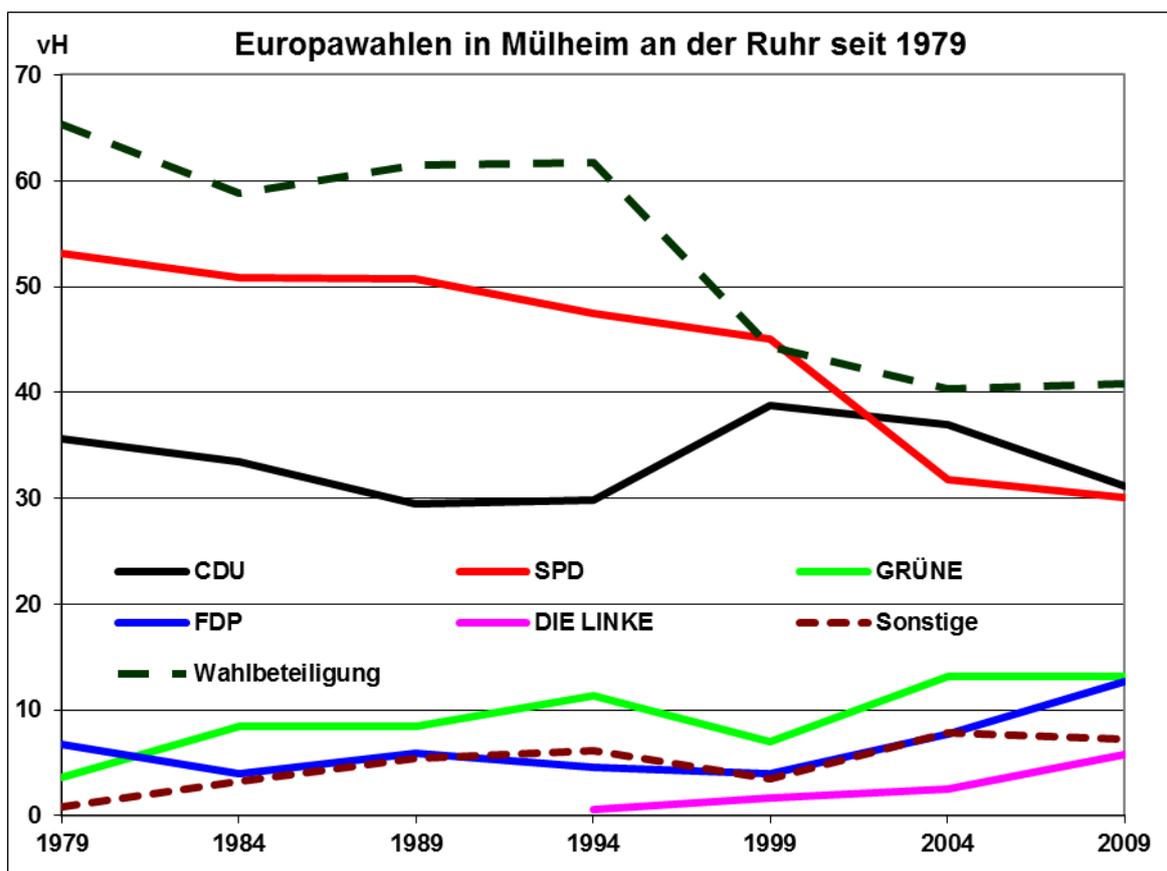
Die Europawahlergebnisse in der Bundesrepublik Deutschland und in Mülheim an der Ruhr seit 1979

Europawahlergebnisse in der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Wahljahr	Wahlbeteiligung	CDU		CSU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		REP		Sonstige in %
		in %	Size	in %	Size	in %	Size	in %	Size	in %	Size	in %	Size	in %	Size	
1979	65,7	39,1	34	10,1	8	40,8	35	3,2	-	6,0	4	-	-	-	-	0,8
1984	56,8	37,5	34	8,5	7	37,4	33	8,2	7	4,8	-	-	-	-	-	3,6
1989	62,3	29,5	25	8,2	7	37,3	31	8,4	8	5,6	4	-	-	7,1	6	3,9
1994	60,0	32,0	39	6,8	8	32,2	40	10,1	12	4,1	-	4,7	-	3,9	-	6,2
1999	45,2	39,3	43	9,4	10	30,7	33	6,4	7	3,0	-	5,8	6	1,7	-	3,7
2004	43,0	36,5	40	6,1	9	21,5	23	11,9	13	8,0	7	6,1	7	1,9	-	8,0
2009	43,3	30,7	34	7,2	8	20,8	23	12,1	14	11,0	12	7,5	8	1,3	-	9,4

Europawahlergebnisse in Mülheim an der Ruhr seit 1979

Wahljahr	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	REP	Sonstige
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
1979	65,4	35,6	53,2	3,6	6,8	-	-	0,8
1984	58,9	33,4	50,9	8,5	4,0	-	-	3,2
1989	61,5	28,6	50,7	8,5	5,9	-	3,6	2,7
1994	61,7	29,9	47,5	11,3	4,6	0,6	2,3	3,8
1999	44,2	38,8	45,0	7,0	4,0	1,7	0,8	2,7
2004	40,4	37,0	31,8	13,1	7,7	2,5	0,8	7,1
2009	40,9	31,2	30,1	13,1	12,7	5,8	0,9	6,2



Der Stimmzettel am 25. Mai 2014

Die Bundesrepublik Deutschland bildet einen Wahlkreis, in dem über die Besetzung der 96 deutschen Abgeordnetensitze entschieden wird. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen des reinen Verhältniswahlsystems, das heißt, die Zahl der in Deutschland zu vergebenden Sitze wird ausschließlich aufgrund der auf die Listen der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen entfallenden Stimmenanteile ermittelt.

Das Bundesverfassungsgericht hat in seiner Entscheidung vom 26.02.2014 die seit Oktober 2013 geltende 3%-Sperrklausel im Europawahlrecht als verfassungswidrig erklärt. Diese hatte die bei allen bisherigen Europawahlen zur Anwendung gekommene 5%-Sperrklausel ersetzt. Damit gilt in der Bundesrepublik Deutschland erstmals bei einer Europawahl keine Prozent-Hürde. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass auch kleinere Parteien Abgeordnete ins Europaparlament entsenden können. Auf der Grundlage des Europawahlergebnisses von 2009 hätten die sechs vertretenen Parteien acht Abgeordnetensitze an sieben weitere Parteien abtreten müssen.

Reihenfolge der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen auf dem Stimmzettel in Nordrhein-Westfalen

1	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
2	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
3	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4	FDP	Freie Demokratische Partei
5	DIE LINKE	DIE LINKE
6	REP	DIE REPUBLIKANER
7	Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
8	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
9	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
10	FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
11	Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung
12	PBC	Partei Bibeltreuer Christen
13	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
14	CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
15	AUF	AUF-Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
16	DKP	Deutsche Kommunistische Partei
17	BP	Bayernpartei
18	PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
19	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
20	AfD	Alternative für Deutschland
21	PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW
22	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
23	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
24	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative

Wahlinformation

Europawahl 2014 / 1

Bei der Europawahl 2014 treten insgesamt 25 Parteien und sonstige politische Vereinigungen mit gemeinsamen Listen für alle Bundesländer beziehungsweise mit Listen für einzelne Länder an, 7 weniger als bei der letzten Europawahl 2009. Die Stimmzettel enthalten in jedem Bundesland 24 Wahlvorschläge, da die CSU nur in Bayern und die CDU in allen anderen Bundesländern kandidiert. Damit stehen in Mülheim an der Ruhr wie in ganz Nordrhein-Westfalen die in der Tabelle auf S. 5 aufgeführten 24 Parteien und politischen Vereinigungen zur Wahl.

Die Durchführung der Europawahl 2014 in Mülheim an der Ruhr

Wahlberechtigt zur Europawahl sind alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, mindestens seit dem 25.02.2014 in der BRD wohnen oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlberechtigt sind auch sog. UnionsbürgerInnen aus einem der anderen 27 Mitgliedsstaaten der EU, sofern sie in der BRD ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Sie müssen, bezogen auf ihr aktives Wahlrecht, dieselben Voraussetzungen erfüllen wie die deutschen Wahlberechtigten, mit der Ausnahme, dass ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis nur auf besonderen Antrag erfolgt, der spätestens bis zum 04.05.2014 beim Rats- und Rechtsamt (Zimmer B.111), Am Rathaus 1, 45468 Mülheim an der Ruhr, vorliegen muss.

UnionsbürgerInnen, die bereits zu einer früheren Europawahl seit 1999 auf Antrag in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen wurden, brauchen diesen Antrag nicht erneut zu stellen. Auch die sog. "Auslandsdeutschen" sind wahlberechtigt, werden aber nur auf besonderen Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen. Auch dieser Antrag muss bis zum 04.05.2014 beim Rats- und Rechtsamt (Zimmer B.111), Am Rathaus 1, 45468 Mülheim an der Ruhr, vorliegen, sofern sie vor ihrem Fortzug ins Ausland ihren letzten Hauptwohnsitz in Mülheim an der Ruhr hatten.

Am 25.05.2014 können die wahlberechtigten Mülheimer Bürgerinnen und Bürger in den 113 Wahllokalen in der Zeit von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr ihre Stimme abgeben. Soweit möglich werden "barrierefreie Wahllokale" eingerichtet, um auch denjenigen, die auf einen Rollstuhl oder ähnliche Hilfsmittel angewiesen sind, den Zugang zu einem Wahllokal zu ermöglichen. Auf den Wahlbenachrichtigungskarten, die den Wahlberechtigten spätestens bis zum 04.05.2014 zugestellt werden, sind diese Wahllokale mit einem entsprechenden Hinweis versehen.

Blinde und sehbehinderte Menschen können zur Europawahl kostenlose Wahlhilfen unter der Telefonnummer 01805 – 666456 bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden in NRW anfordern.

Das Ergebnis auf Bundesebene wird vom Bundeswahlleiter aus rechtlichen Gründen erst nach 21.00 Uhr bekannt gegeben, das vorläufige Endergebnis der Wahl für Mülheim an der Ruhr kann dagegen schon nach Ermittlung des Ergebnisses von der Stadtwahlleiterin Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld im Foyer des Standesamtes im Historischen Rathaus, Am Rathaus 1 (Eingang Rathausmarkt), öffentlich bekannt gegeben werden.

Für interessierte Bürgerinnen und Bürger wird dort ab 17:45 Uhr ein Info-Stand eingerichtet, an dem wahlrelevante Auskünfte erteilt werden.

Noch am Abend des 25. Mai wird eine Schnellinformation zur Europawahl erstellt, die alle wesentlichen Mülheimer Ergebnisse enthält und am nächsten Morgen im Internet veröffentlicht wird.

Die Wahlinformationen der Stadtforschung und Statistik zu allen allgemeinen politischen Wahlen seit 2003 sind auf der Homepage der Stadt Mülheim an der Ruhr unter dem Suchbegriff „Wahlberichterstattung“ abrufbar.

Öffnungszeiten des Briefwahlbüros

Selbstverständlich ist bei der Europawahl 2014 die Möglichkeit der **Briefwahl** gegeben. Bürgerinnen und Bürger können ihre Briefwahlunterlagen ab dem **28.04.2014** auch persönlich im **Briefwahlbüro** abholen oder direkt dort wählen. Das Briefwahlbüro befindet sich im

**Historisches Rathaus,
Am Rathaus 1 (Eingang Rathausmarkt),
Raum C 113 (1. Etage)**

Öffnungszeiten des Briefwahlbüros:

Montags, dienstags, mittwochs und freitags	8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstags	8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
und am <u>Freitag, den 23.05.2014</u>	8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Weitere Auskünfte zu allen Fragen der Europawahl 2014 erhalten Sie unter den Telefonnummern 455 – 3032 und – 3030.